

№ 21. Donnerstag, den 21. Februar 1867.

Redakcya i Expedycya przy ulicy Konstantynowskiéj pod Nr. 327. — Abonament w Łodzi: rocznie Rsr. 3, półrocznie Rsr. 1 kop. 50, kwartalnie kop. 75. Na stacyach poczt: rocznie rs. 3 kop. 70, półrocz: rs. 1 k. 85, kwart. k. 92½

Redaction und Expedition: Konstantinerstraße Nro. 327. — Abonnement in Łodż: jährlich 3 Rbl., halbjährl. 1 Rub. 50 Kop., vierteljäh. 75 Kop. — Auf allen Postämtern: jährl. 3 Rlb. 70 Kop., halbj. 1 Rbl. 85 Kop., viertelj. 92½ Kop.

Verordnung

über die Gubernial- und Kreis-Verwaltung in den Gubernien des Königreichs Polen.

(Fortsetzung von Nr. 20.)

Art. 35. Einer Prüfung und Entscheidung der Gubernial-Regierung unter dem Vorsitze des Vice-Gubernators unterliegen:

I. In allen Abtheilungen gemeinschaftlichen Angelegenheiten: a) Bestätigung der Licitationen wegen Bauten, Restaurationen, Lieferungs-Unternehmungen und Verpachtungen von regierunglichen und städtischen Besitzthümern oder Einkünften bis zur Höhe von 5000 Rub., wobei die Summe des Unternehmens, der Lieferung oder Pacht für die ganze Dauer des Kontraktes gerechnet wird. b) Prüfung verschiedenartiger Etats, Anschläge, Tarifs und dgl., welche eine Bestätigung der höheren Behörden erfordern. c) Prüfung der von Beamten erlegten Kautionen und Entscheidung über die Zurückgabe derselben an die aus den Dienst tretenden oder in andere kautionspflichtige Aemter übergehenden Beamten. d) In Berücksichtigung verdienenden Fällen zu erlauben, daß die Kautionen von Abzügen am Gehalte ergänzt werden. e) Annahme und Rückgabe der von den Unternehmern bei Licitationen eingereichten Kautionen. f) Prüfung der Rechte der Beamten und deren Familien an die Emerital-Pension und unmittelbare Vorstellungen der Gubernial-Regierung an die Emerital-Kommissionen hinsichtlich derjenigen Beamten und Offizialisten, deren Ernennung vom Gubernator, der Gubernial-Regierung und denselben untergebenen Behörden abhängig ist. g) Die Zuerkennung von Anleihen und Ueberwachung der Rückgabe der Anleihen, welche aus dem vom Administrationsrathe für die bei Administrationsbehörden angestellten Provinzional-Beamten bestimmten beständigen Fond ertheilt wurden. h) Ertheilung der Erlaubniß zum Unterhalt von öffentlichen Fuhrwerken u. dgl.

II. In Angelegenheiten der Städte-Verwaltung: a) Die Bestimmung der Maßregeln zur Einziehung der aus städtischen Kapitalien und Ueberschüssen, so wie aus Kautions-Fonds ertheilten Anleihen auf administrativem und im Nothfalle auch auf gerichtlichem Wege. b) Bestätigung der jährlichen Zinsberechnungen von den in der Bank deponirten städtischen und anderen derartigen Kapitalien. c) Angelegenheiten der wegen Nichtzahlung der Anleihen in administrative Verwaltung übernommenen Häuser.

III. In militär-polizeilichen Angelegenheiten: a) Vergütigung der Verluste wegen Beschlagnahme von Grundstücken für Lager, Plätze zu Uebungen, Manoeuvern und Scheibenschießen für das Militär, bis zu 75 Rub. für jedes Kommando. b) Endgiltige Anordnungen hinsichtlich der Pachtung von Grundstücken zu Gärten für die örtlichen Truppen. c) Vorstellung über die Zuerkennung einer höheren Vergütigung für das Miethen der Militär-Quartiere. d) Anweisung der Fonds aus den örtlichen Einquartierungs-Geldern bis zu 5000 Rub. zur Deckung der Einquartierungs-Ausgaben nach dem bestehenden Tarif. e) Entscheidung der Klagen über uneigentliche Einquartierungslasten. f) Tilgung, auf Grund der existierenden Vorschriften, der nicht eingegangenen Einquartierungs-Gelder bis zu 50 Rub. jährlich in jeder Stadt. g) Die Zuerkennung einer bis um 50 pCt. über den Tarif erhöhten Vergütigung für kasernmäßige Einquartierung. h) Bestätigung der bei Ablauf eines jeden Halbjahres vorgelegten Liquidationen über die den Bewohnern zukommende Einquartierungs-Vergütigung aus Einquartierungs- oder Regierungs-Geldern. i) Die Zuerkennung des Rechtes zur Militärfreiheit in den Fällen, welche der Gubernator oder eine Verordnung der höheren Behörde einer kollegialen Entscheidung der Gubernial-Regierung unter Vorsitz des Vice-Gubernators überweist. k) Anordnungen hinsichtlich der Auszahlung der zum Unterhalte der aus den Kreisen an den Ort der Rekrutierung abgesendeten Militärpflichtigen erforderlichen Summen. l) Die Versehung der Konskriptions-Kommissionen und Rekrutierungs-Aemter mit Blanketten, sowie Anordnungen hinsichtlich Anweisung der hierzu erforderlichen Gelder. m) Anweisung, nach den bestehenden Gesetzen, der Reisekosten und Tagegelder für die zum Bestande der Konskriptions-Kommissionen und Rekrutierungs-Aemter gehörenden Aerzte und anderen Personen. n) Entwerfung der allgemeinen Eintheilung der Kreise, wie viel ein jeder Bezirk Rekruten und Reservisten zu liefern hat, sowie welcher Klasse und welchen Alters die Militärpflichtigen an der Loosung theilnehmen sollen. o) Die Bestimmung des Termines zur Loosung in jedem Bezirke, sowie Absendung der Konskribenten aus der Kreisstadt an das Rekrutierungs-Amt. p) Die Bestimmung der Strafen für Diejenigen, welche sich Vergehungen hinsichtlich der Rekrutierung schuldig machen.

IV. In Wege- und Bau-Angelegenheiten: a) Prüfung und Entscheidung der Klagen hinsichtlich der Wege-Pflichten. b) Anordnungen hinsichtlich der Reparaturen militärischer Gebäude, welche nicht unter Verwaltung der Ingenieure stehen, bis zu 300 Rubel auf das ganze Gubernium, aus der betreffenden Position des Budgets. c) Ermächtigung zu Ausgaben auf Reperaturen und Restaurationen regierunglicher Lazarath-Gebäude bis zur Höhe von 300 Rubel; und für in Privathäusern eingerichtete Lazarethe bis 75 Rubel jährlich für jedes Lazareth aus dem betreffenden Etats-Fond. d) Entscheidungen hinsichtlich Restaurationen und Erbauung hebräischer Bethhäuser und anderer hebräischer öffentlicher Gebäude bis zur Höhe von 3000 Rub., aus den zu diesem Zwecke bestimmten Geldern.

V. In geistlichen Angelegenheiten: a) Aufsuchung des 4ten Theiles des nach verstorbenen Pröbsten und Parochie-Administratoren hinterbliebenen Vermögens zum Besten der Kirchen. b) Endgiltige Tilgung der nicht eingegangenen Gelder in den Summen der Synagogen-Vorstände.

VI. In medizinischen Angelegenheiten: a) Die Ertheilung der Erlaubniß zur Anlage und zum Unterhalte von Apotheken und Farbewaaren-Handlungen. b) Die Ertheilung der Erlaubniß zur Begründung von Ammen-Comptoirs. c) Die Ertheilung der Vergütigung für das Pocken-Impfen. d) Bestätigung der Chirurgen und niederen Grade der Heildiener in ihrem Range. e) Die Ertheilung der Zeugnisse zur freien Praxis für Feldscherer und Hebammen. f) Bestätigung der Lieferung von Medikamenten für die Gefängnisse in den Gubernial-Städten.

VII. In Versicherungs-Angelegenheiten: a) Die Bestimmung der Deficite in den Versicherungs-Geldern und Anordnung der Maßregeln zur Erlangung derselben. b) Ermächtigung zur Auszahlung der Reisekosten und Dieten für Beamten, welche keine Reisekosten beziehen und von der Gubernial-Regierung in Versicherungs-Angelegenheiten ausgesendet wären. c) Prüfung und Bestätigung der Versicherungen aller Art und aller Gegenstände für die Summe von 1000 bis 5000 Rub. d) Prüfung der Liquidationen über die von Versicherten erlittenen Verluste und die Auszahlung der Entschädigung für Versicherungen aller Art und für jeden besonderen versicherten Gegenstand von 500—2500 Rub.

(Fortsetzung folgt.)

Politische Rundschau.

Warschau, 18. Februar. Die Thronrede Kaiser Napoleons giebt fast allen Zeitungen Veranlassung zu Bemerkungen. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ spricht sich lobend über dieselbe aus; die belgischen Zeitungen behaupten, keine frühere Rede des Kaiser konnte einen so günstigen Eindruck in Frankreich und im Inlande machen, wie die diesjährige, daß der Kaiser der Franzosen noch nie mit solcher Bestimmtheit seine friedlichen Gesinnungen, von welchen er sich in der auswärtigen Politik leiten lassen werde und seine liberalen Bestrebungen in der inneren Politik äußerte. Der Gesetzgebende Körper und der Senat haben die kaiserliche Rede ziemlich kalt aufgenommen, was deren gegenwärtigen konservativen Bestand hinlänglich beweist; dagegen hat in den Massen die Bestätigung der durch das Dekret vom 19ten Januar angekündigten liberalen Bestrebungen große Befriedigung hervorgerufen und finden wir dieses besonders in den Zeitungen „La Liberte“ und „La France.“ Die anderen unabhängigen Pariser Zeitungen sind mit dem Lobe sparsamer und die legitimistische Presse zeigt sogar eine Unzufriedenheit mit den Äußerungen des Kaisers über die deutschen Angelegenheiten, durch welche die Annexion von Hannover und die Schwächung der päpstlichen Macht gewissermaßen gut geheißen wird. „Gazette de France“ macht hinsichtlich der inneren Politik die Bemenkung daß, wenn der Kaiser, wie er es selbst in der Thronrede sagte, bei der Erweiterung der Freiheiten den Wünschen der Kammer nachkam, die Aufhebung der Adresse, durch welche dieser Wunsch ausgesprochen wurde, unlogisch war; ebenso betrachtet sie die Vergrößerung der Armee als unlogisch, wenn man seine Grenze nicht erweitern und den Eroberungen der rivalisirenden Mächte kein Hinderniß entgegen stellen will.

Es schien, daß nach Auflösung der Deputirten-Kammer in Italien das gegenwärtige Kabinett wenigstens so lange an der Regierung bleiben wird, bis die neue Kammer zusammengekommen ist. Indessen berichtet uns der Telegraph, daß gleichzeitig in demselben wichtige Aenderungen vorkommen sollen und obgleich Hr. Ricasoli an dessen Spitze bleibt, doch außer Anderen die Herren Scialoja und Borgatti austreten werden, deren Plan hinsichtlich der Verhältnisse des Staates zur Kirche und hinsichtlich des Verkaufs der Kirchengüter die Krisis hauptsächlich herbeigeführt hat. Herr Ricasoli soll beabsichtigen, in das neue Kabinet die Berühmtheiten der Linken und vor allen Hr. Crispi zu berufen.

Wie man nach der Entlassung des Hr. Majlath von dem Amte eines ungarischen Hof-Kanzlers urtheilen kann, wird die Ernennung des ungarischen Ministeriums unverzüglich erfolgen. Da nach der Konstitution vom Jahre 1848 das Amt eines ungarischen Hof-Kanzlers nicht existirt, so kann man die Aufhebung desselben als ein Zeichen der Wiedereinführung dieser Konstitution ansehen.

In der, dem englischen Parlamente vorgelegten diplomatischen Korrespondenz hinsichtlich des Aufstandes der Kandioten und des Zustandes der Türkei, welche anzeigt, daß der Grundsatz der englischen Politik kein so eifriger Turkophilismus mehr ist, wie er es früher war, befindet sich ein Plan Lord Stanleys, die Insel Kreta ähnlich dem Libanon einzurichten, nämlich ihr einen christlichen Gouverneur zu geben und einen Rath einzusetzen, welcher zur Hälfte aus Christen und zur Hälfte aus Muselmänner bestände. Wie „Independence hellenique“ berichtet, würden die Kandioten mit solchen Zugeständnissen nicht befriedigt werden. Die kandiotische Frage ist, wie man aus einer telegraphischen Depesche ersieht, Gegenstand einer Interpellation im englischen Gemeindehause gewesen.

Indeß die öffentliche Meinung in England mit den von Hr. D'Israeli hinsichtlich der Reformen vorgeschlagenen Resolutionen höchst unzufrieden ist und ein solches Verfahren des Kabinettes als geheime Absicht, die Reformen aufzuschieben ansicht, verursachen die Bewegungen der Feniens diesem Kabinet neue Sorgen, indem sie ziemlich weitläufige Pläne der Feniens andeuten. In Erwägung der von Seiten der englischen Regierung getroffenen Vorbereitungen könnte man annehmen, daß diese Bewegung in Kurzem unterdrückt sein wird, obgleich man der Erklärung der Minister in beiden Kammern des englischen Kabinettes, daß man einer Bewegung im südwestlichen Irland zuvorgekommen sei, keinen unbedingten Glauben schenken kann.

Eine telegraphische Nachricht aus New-York zeigt an, daß der Kongreß mit allen Kräften bemüht ist, den Ausbruch der Krisis zu beschleunigen. Die Repräsentanten-Kammer hat die Bil angenommen, durch welche in zehn Südstaaten die Civil-Behörden aufgehoben und der Belagerungs-Zustand mit Militär-Behörden eingeführt wird. Ohne Zweifel wird der Präsident sein Veto aussprechen, und der Kongreß trotz desselben sich bemühen, diese Bil in ihrer Kraft zu erhalten. Es scheint also, daß ein entschiedener Zusammenstoß zwischen der gesetzgebenden und der ausübenden Macht unabwendbar ist.

Die Nachricht, daß Juarez von den kaiserlich-mexikanischen Truppen gefangen worden sein soll, erfordert einer Bestätigung. (D. W.)

— Pariser Korrespondenzen behaupten, die französische Thronrede habe in den höchsten Kreisen in Berlin keinen ganz guten Eindruck gemacht, daß namentlich die ersten Punkte und die Anführung der Worte Napoleons I. dort viel Nachdenken erregten. Ebenso unlieb nimmt man auch die Erklärung des Kaisers auf, daß nur der energische Einfluß Frankreichs die Preußen von der Einahme Wiens zurückhielt. Die „Köln. Ztg.“ glaubt jedoch nicht, daß sich das Berliner Kabinet hier durch beleidigt fühlen könnte. Sie sagt: Zwar wird es bei uns hitzige Köpfe geben, welche diese Worte leeres Rühmen nennen werden. Diese sind jedoch im Irrthum. Die Worte des Kaisers sind die reinste Wahrheit. Wer hätte den Preußen den Eingang nach Wien verbieten können? Gewiß nicht die Oesterreicher. Für sie war die Vertheidigung dieser Hauptstadt eine materielle Unmöglichkeit. Die Preußen bleiben nur aus Rücksichten auf Frankreich zurück. Dies ist die reine Wahrheit.

Wir dürfen jedoch aus diesem Grunde keinen Haß gegen Frankreich haben, denn seine Einmischung war mit keiner Drohung verbunden. Der Kaiser der Franzosen sagte nur: „Ich rathe Euch nicht, Wien zu nehmen, denn sonst kann ich Euch nicht für die friedliche Gesinnung der französischen Nation bürgen.“ Es ist ferner wahr, daß hauptsächlich seine Vermittelung den schnellen Frieden herbeiführte und dafür soll ihm nicht nur Oesterreich, sondern auch Preußen dankbar sein. (Gaz. Pol.)

Baumwollen-Bericht.

Liverpool, 15. Februar 1867.

Im Anfange dieser Woche hatten wir einige lebhafte Tage zu festen und selbst bessernden Preisen. Seit Dienstag aber ist der Markt ganz in die frühere flaue Stimmung zurückgefallen, und ist nicht nur die anfängliche Besserung vollständig wieder verloren, sondern Preise schließen selbst eher niedriger als vorige Woche.

Am meisten angeboten sind Amerikanische, die daher einen Abschlag von $^1/_8$—$^1/_4$ für die Woche zeigen. Brasilianische sind flau und etwas billiger; Egyptische ebenfalls, doch ist in den besseren Sorten davon etwas Spekulation, da diese bei der schlechten Qualität der Erndte, gerade wie im vorigen Jahre wieder sehr rar zu werden drohen; Surate hingegen, wenn gleich ebenfalls flau, werden bei dem abnehmenden Vorrath ziemlich fest gehalten, und ist darin nur wenig Concession zu erlangen.

Die Verkäufe der Woche sind etwas mehr als die täglichen Schätzungen, zusammen 61,230 Ballen; hiervon hat der englische Consum 42,820 Ballen, der Export 15,650 Ballen und die Spekulation 2760 genommen.

Die Zufuhren betragen 47,698 B., so daß sich unser Stock heute auf 565,500 Ball. beläuft, gegen 442,970 Ballen im vorigen Jahre zur selben Periode, heutige Umsätze sind 8000 Ballen zu folgenden Preisen:

Orleans middling egallaufend	$14^3/_4$—$14^7/_8$
Texas -	$14^1/_2$
Georgia -	$14^1/_2$—$^3/_8$
Egyptian fair open	$16^1/_4$
Pernam fair	$15^1/_4$
Maccio fair	14
Peruvian fair	$15^1/_4$
Sawg-Dharn fair	$12^3/_4$
Hinghengh fair	$12^1/_2$
Dhollerah fair	12—$11^7/_8$
Broach fair	$11^7/_8$—$11^3/_4$
Oomrawuttee fair	$11^3/_4$
Comptah fair	12
Scinde fair	$8^3/_4$
Western fair	$11^3/_4$—$^1/_2$
Tinnivelly fair	$11^1/_2$
China fair	$10^1/_4$
Bengal fair	$8^1/_4$

New-York, 13. Februar. $33^1/_2$ c. Gold $137^1/_2$—$14^3/_8$ pence zum Verkauf hier.

Zufuhren in allen Häfen letzte Woche 68,000 Ballen,
Ausfuhren in der vorhergehenden 40,000 Ballen.

Stueken et Comp.

Liverpool, 16. Februar. Der Baumwollen-Umsatz beträgt 7—8000 Ballen. Markt ruhig.

Middling amerikanische 14, middling Orleans $14^1/_2$, fair Dhollerah $11^3/_4$, good middling fair Dhollerah $11^1/_4$, middling Dhollerah 11, Bengal $8^1/_4$, good fair Bengal $8^3/_4$, Oomra $11^3/_4$, Pernam 15, Egipt $16^1/_4$. (G. Handl.)

Meldowano do wyjazdu:

Boruch Kac, kup. z Rossyi, dnia 23 lutego r. b.

Zur Abreise angemeldet:

Boruch Kac, Kaufmann aus Rußland, 23. Februar.

Inserata.

Sprawozdanie

z przedstawienia teatralnego, danego w dniu 16 b. m. przez Amatorów na korzyść ubogich uczniów tutejszych szkół.

Ogólny dochód wynosi rsr. 137.

Wydatki: panu Sellin za Salę i oświetlenie sceny rsr. 18; za muzykę rsr 7 kop. 50: tutejszemu polskiemu towarzystwu za garderobę rsr. 8; za dekoracye rsr. 5; za charakteryzowanie rsr. 4; roznosicielowi afiszów rsr. 1; maszyniście rsr. 1; różne drobne wydatki rsr. 7; drukarni za afisze, anonsa i bileta rsr. 8. Razem wydatki rsr. 62 kop. 50.

Pozostało czystego dochodu rsr. 74 kop. 50, które JW. Dyrektorowi tutejszych Szkół na korzyść ubogich uczniów doręczone zostały.

w Łodzi dnia 20 lutego 1867 roku.

W imieniu Towarzystwa Amatorów: D. Z o n e r.

W dniu 17 lutego (1 marca) 1867 r. sprzedaną będzie przez publiczną licytację w Trybunale Cywilnym w Warszawie pod Nr. 549 przy ulicy Długiej w wydziale I., nieruchomość w mieście Łodzi przy ulicy Lutomierskiej pod Nr. 157/a. położona, nieruchomość ta składa się: z domu frontowego, drewnianego, parterowego, z mieszkaniami w szczycie i trzema facjatkami, zabudowań gospodarskich, oraz gruntu. Licytacya rozpocznie się od sumy rsr. 1204 kop. 64½, jako ⅔ szacunku taksą biegłych wykrytego. Bliższą wiadomość powziąść można w kancellaryi Pisarza Trybunału wydziału I., oraz u podpisanego Patrona sprzedaż tę popierającego, w Warszawie przy ulicy Ś-to Jerskiej pod Nr. 1779 zamieszkałego.

S t a n i s ł a w R o t w a n d, Patron.

Doniesienie Księgarskie.

Nakładem księgarni Braci Szleifstein w Warszawie wyszły

Gorzkie Żale

z pieśniami, melodjami i objaśnieniami, podług muzyki kościelnej, choralnej i figuralnej R. Z i e n t a r s k i e g o i są do nabycia we wszystkich księgarniach w Warszawie i na prowincyi. Cena egzemplarza kop. 20.

Niniejszem mam zaszczyt zawiadomić Szanownych AMATORÓW TYTONIÓW I TABAK, że przy mojej Dystrybucyi krajowych i zagranicznych tytoniów, cygar i papierosów urządziłem skład

Tytoniów, Tabak i Cygar

z fabryki

L. KRONENBERG

i utrzymuję skład znanych CYGAR CAVOUR.

Również do składu mego nadeszły skórki francuskie do kijów bilardowych.

G. Hoffmann.

Niniejszem zawiadamiam szanowną publiczność, że otrzymałem świeży transport

NAFTY

najlepszego gatunku, którą po cenach umiarkowanych przedaję. Najlepszą garniec po rsr. 1 kop. 20; drugiego gatunku po 1 rsr. 5 kop. ☞ Kupującym większe ilości odstępuję rabat.

F. Milker, kotlarz.

Ulica Nowomiejska Nr. 12.

Nowo założona fabryka parowa

Kawy palonej, mielonej i niemielonej

p. Maringe w Warszawie

której wyroby w mieście Warszawie powszechne uznanie sobie zjednały, powierzyła takowe

DOMU KOMISSOWEMU POD FIRMĄ

M. Szancer w Łodzi

ulica Piotrkowska Nr. 274.

Dom powyższy uskutecznia wszelkie obstalunki po cenie fabrycznej. ☞ Engroistom udziela rabat.

Inserate.

Bericht

über die am 16. d. Mts. für u n b e m i t t e l t e Schüler ge[...] Dilettanten-Theater-Vorstellung.

Gesammt-Einnahme 137 Rubel.

Auslagen: dem Herrn Sellin für den Saal und Büh[...] leuchtung 18 Rubel. Musik 7 Rubel 50 Kop. Der hi[...] polnischen Theater-Truppe für Garderobe 8 Rub.; für Deco[...] 5 Rubel; für Characterisirung 3 Rubel. Souffleur 4 R[...] Zettelträger 1 Rubel. Maschinist 1 Rubel. Diverse kleine [...]lagen 7 Rubel. Der Druckerei für Affichen, Zeitungs-Ins[...] und Billets 8 Rubel. — Zusammen 62 Rubel 50 Kop. [...] blieb ein Reinertrag von 74 Rub. 50 Kop., welcher Betrag [...] Excellenz dem Herrn Director des Lodzer Lehrbezirkes zu Guns[...] armer Schüler übergeben wurde.

Łodź, den 20. Februar 1867.

Im Namen der Dilettanten-Gesellschaft: D. Zoner.

Herzlichen Dank den geehrten Herren, welche am Sonn[...] meine geliebte Frau zu ihrem ewigen Ruheplatze trugen, so[...] auch den geehrten Mitgliedern des Männer-Gesang-Vereins, wel[...] mir ihre gütige Mitwirkung bei dieser Trauer-Feierlichkeit zu Th[...] werden ließen.

W i l h e l m H e r r m a n n.

J. D. Fischer,

CHEMNITZ in SACHSEN

Agent und Commissionär in Baumwolle, Garnen und Maschinen, Correspondent der Deutschen Industrie-Zeitung, Verfasser mehrerer Schriften über Spinnerei ɪc.; giebt Auskunft über im Fache des Maschinenbaues vorkommende technische Neuigkeiten, vermittelt den Ein- und Verkauf von Maschinen aller Art und leistet Rath und Beihilfe bei neuen Fabrikanlagen.

Contor: Große Brüdergasse Nr. 19.

Den Herren Schänkwirthen und dem geehrten Publikum zeige ich hiermit an, daß in meiner seit vielen Jahren in der Stadt Łask bestehenden

Meth-Fabrik

der Garniec Meth: brauner zu 2 Rub. 40 Kop., 1 Rub. 35 Kp., 1 Rubel und 64½ Kop., weißer, ungarischer, weinähnlicher zu 2 Rub., 1 Rub. 50 Kop., 1 Rub. 35 Kop. verkauft wird.

S. M. Birnzweig in Łask.

Einem geehrten Publikum erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich einen frischen Transport

Naphtha

der besten Qualität bekommen habe und zu billigen Preisen verkaufe: Prima-Waare pro Garniec 1 Rubel 20 Kop., zweites Produkt 1 Rub. 5 Kop. Käufer en gros erhalten Rabatt.

F. Milker,

Kupferschmiede-Meister

Nowomieska-Straße Nr. 12.

Die Seiden-, Kunst- und Schönfärberei

des

JOHANN MACK,

Druckerstraße Nr. 299

übernimmt alle Gattungen von Seide, Seidenzeugen, Baumwoll- und Schafwoll-Waaren zum Färben und Apprettiren.

Stempel-Papier,

gestempelte Wechsel, Spiel-Karten in verschiedenen Gattungen sind stets zu bekommen: Petrikauer-Straße Nr. 519, unweit des hiesigen Kreis-Amtes bei

Abram Seibert.

Den resp. Theilnehmern an den Bällen hiermit zur Nachricht, daß der **6ste Ball** Sonnabend den 23. Februar stattfindet.

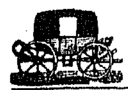
Das Ball-Comite.

Sonnabend, den 23. Februar:

Wurst-Schmaus

und ein kleines Tanz-Vergnügen mit Gesang und Possen, ausgeführt von S t e l l z i g, wozu ergebenst einladet

Karl Steinhauer.



Plauwaga cała oszklona w zupełnie dobrym stanie jest do sprzedania. Bliższa wiadomość u pana Anszlata.

Nowo otworzoną Restauracyę przy ulicy Zgierskiej Nr. 143 poleca E. F. Rosalska.

W zeszły poniedziałek wieczorem na drodze z ulicy Sredniej przez Drukarską na Stare-Miasto zgubiony został KOŁNIERZ DAMSKI FUTRZANY (elki). Łaskawy znalazca raczy takowy oddać za nagrodą rsr. 3 do Domu Zajezdnego na przeciwko Katolickiego Kościoła do Schmidta.

Paszport Karoliny Płatacz z wsi Kwiatkowice, gminy Wodzierady zagubiony został. Łaskawy znalazca raczy takowy złożyć do Magistratu m. Pabianic lub do Urzędu Wójta Gminy Widzew.

Książeczka legitymacyjna Gotliba Majer z wsi Sąsieczna, z Gminy Nowosolna zagubioną została. Łaskawy znalazca raczy takową oddać do Zarządu Policyi tutejszej.

Jcek Kleczewski zgubił bilet na wolny pobyt. Łaskawy znalazca raczy takowy złożyć do Zarządu Policyi tutejszej.

Vorläufige Anzeige.

 Sonntag, den 24. Februar 1867 

zum Benefiz für

Frl. Alma Quasthoff

bei günstiger Witterung

Grosse Nachmittags-Vorstellung

bestehend in Productionen, die der Höhe wegen im Theater nicht ausgeführt werden können und

die Ersteigung des gespannten Thurm-Seils.

Fräul. Alma wird als kühner Husar das Seil vorwärts und rückwärts besteigen und Exercitien mit Säbel und Pistole ausführen.

Herr Quasthoff, erster Rivale Blondin's, wird nicht allein mit einem Sack über den Kopf das Seil vorwärts und rückwärts besteigen, sondern auch solche Productionen und Stellungen ausführen, die man sehen muß, um sich einen Begriff von den an das Unmögliche grenzenden Leistungen machen zu können.

Den Schluß macht das Aufsteigen eines

Riesen-Luftballons.

Kassen-Oeffnung 3 Uhr. Anfang präcise 4 Uhr.

Entree für die Nachmittags-Vorstellung:

Erster Platz 30 Kop. Zweiter Platz 15 Kop. Kinder $7\frac{1}{2}$ Kop.

Abends 7 Uhr:

Galla-Vorstellung

mit verändertem Programm im Theater zum Paradies.

Preise wie gewöhnlich.

Quasthoff, Director des Berliner Praters.

Hafer-Stroh, Winter-Futter für das Rindvieh

kann in beliebiger Quantität gekauft werden von 1 Gebund an Mittelstraße Nr. 329.

Eine Wohnung, bestehend aus einem halben Vorderhause, einer geräumigen Fabrik, nebst Oberstube, 2 Kellern und Stallung, alles in gutem Zustande, ist von Georgii d. J. an zu vermiethen. Näheres Petrikauer-Straße Nr. 523.

Der 7-tägige Krieg 1866,

Heft 3 bis 6, ist soeben angekommen und kann abgeholt werden in der Buchhandlung von **J. Arndt.**

Den geehrten Mitgliedern des Männer-Gesang-Vereins die ergebene Anzeige, daß ich zu dem bevorstehenden Balle mit

MASKEN

für Damen und Herren, sowie mit **weißen Handschuhen** und verschiedenen Toilette-Bedürfnissen, modernen Kämmen, Colliers, Fächern und dgl. in reichlicher Auswahl versehen bin und diese Gegenstände zu ermäßigten Preisen verkaufe.

S. Schampanier.

In dem neu-eröffneten Geschäfte des Weissenhoff, Nowomiejska-Straße Nr. 10 befindet sich eine Niederlage von

Metall-Särgen

aus der Fabrik von Minter in Warschau.

Ein Plauwagen, ganz verglast, in gutem Zustande, ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn Anstadt.

Für die neu-eröffnete **Fabrik chirurgischer Instrumente und Messer,** Nowomiejska-Straße Nr. 10 wird sofort ein Lehrling gesucht. Daselbst werden alle Reparaturen besorgt und Meer und dergl. geschliffen. H. Weissenhoff.

Montag Abends ist auf dem Wege von der Srednia- nach der Drucker-Straße und der Altstadt ein **Pelzkragen** (Elken) verloren worden. Der ehrliche Finder wolle denselben gegen eine Belohnung von 3 Rubel abgeben in der Auberge gegenüber der katholischen Kirche bei Herrn Schmidt.

Das Legitimations-Büchlein des Gottlieb Majer aus Sąsieczna, Gemeinde Nowosolna, ist verloren worden. Der gütige Finder wolle dasselbe auf dem hiesigen Polizeiamte abgeben.

Der Paß der Karoline Płatacz aus Kwiatkowice, Gemeinde Wodzierady ist verloren worden. Der gütige Finder wolle denselben auf dem Magistrate der Stadt Pabianice oder in der Kanzelei des Wojtes in Widzew abgeben.

Meteorologische Beobachtungen in Lodz.

Beobachtungs-Zeit. Tag.	Stunde.	Barometer. Z. L.	Thermometer. Trockenes Grad.	Thermometer. Feuchtes Grad.	Wind.	Atmosphäre.
19. Februar	7 Uhr Morg.	28 8,4	—3,2	—3,4	O	heiter
	2 Uhr Nachm.	28 7,1	+ 1,6	+ 1,6	O	heiter
	9 Uhr Abends	28 6,4	—1,2	—1,3	—	klar
20. Februar	7 Uhr Morg.	28 5,0	0,0	—0,5	S	still; heiter
	2 Uhr Nachm.	28 4,5	+ 5,5	+ 5,0	S-W	heiter
	9 Uhr Abends	28 4,1	+ 3,1	+ 2,4	—	bedeckt
21. Februar	7 Uhr Morg.	28 4,0	—2,0	—1,8	W	bedeckt; neblig

Cours-Bericht.

	Geld.	Geld.
Berlin:	16. Febr.	18. Febr.
Schatz-Obligationen	64	64
Pfand-Briefe	$60\frac{1}{2}$	$60\frac{3}{4}$
Bank-Noten	$83\frac{1}{2}$	$82\frac{7}{8}$
Kurz-Warschau	$82\frac{1}{8}$	$82\frac{1}{2}$
Petersburg 3 Wochen	$90\frac{3}{4}$	$90\frac{7}{8}$
London 3 Monat	$622\frac{1}{2}$	— —
Hamburg 2 "	$151\frac{1}{4}$	— —
Wien 2 "	79	79
Warschau:	18. Febr.	19. Febr.
Petersburg	— —	— —
Berlin	118,	118,22
London	$7{,}38\frac{1}{2}$	7,39
Wien	— —	— —
Hamburg	— —	— —
Pfand-Briefe	79	79
Schatz-Obligationen	— —	$74\frac{1}{2}$

Wolno drukować. Naczelnik Powiatu: Schiemann.

Erlaubt zu drucken: Kreis-Chef Schiemann.

Gedruckt bei J. Petersilge.